

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



„Begegnung auf Augenhöhe, Empowerment und Möglichkeiten der Mitgestaltung für geflüchtete Menschen. Ein Workshop zu Ansätzen und Perspektiven“

Termin: 21. November 2016, 10.00 bis 16.30 Uhr

Ort: Theaterdiscounter, Klosterstraße 44, 10179 Berlin

Programm:

10:00 Uhr Anmeldung & Kaffee

10:30 Uhr Begrüßung

Georg Scharegg, Geschäftsführer des Theaterdiscounters

PD Dr. Ansgar Klein, Geschäftsführer des Bundesnetzwerks
Bürgerschaftliches Engagement (BBE)

Iris Escherle, Leiterin des Referats 311, Steuerung der Projektarbeit,
Integration durch Sport, Informationsmanagement im Bundesamt für
Migration und Flüchtlinge (BaMF)

10:45 Uhr Einführung in den Workshop

Lisa Schönsee und Anna Sarah Lieckfeld, Projektmitarbeiterinnen der
Woche des bürgerschaftlichen Engagements

11:00 Uhr „Heimatfront – Das Desaster lässt grüßen“

Im Gespräch mit...

Martin Stieffermann und **Hartmut Schrewe**, MS Schrittmacher

**11:20 Uhr „Geflüchtete Menschen an der Gestaltung der Stadt/Gesellschaft
beteiligen – Einblicke in die Praxis der Schlesischen 27“**

Impulsvortrag von Barbara Meyer, Geschäftsführerin Internationales
JugendKunst- und Kulturhaus Schlesische27

11:40 Uhr Gesprächsrunde zur Einstimmung auf die Arbeitsgruppen

Lanna Idriss, Mitgründerin des Netzwerks FLAX (Foreign Local Artistic
Xchange)

N.N., **Refugees Emancipation e.V.** (angefragt)

Annette Wallentin, Leiterin des Projekts „Das Engagement von und mit

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Flüchtlingen stärken“ der Bundesarbeitsgemeinschaft der
Freiwilligenagenturen (bagfa) e.V.

Iris Escherle, Bundesamt für Migration und Flüchtlinge

12:00 Uhr Kaffeepause

12:15 Uhr Dialog in drei Arbeitsgruppen

AG I: „Kunst und Kultur, Identität, Verständigung“

AG II: „Selbstorganisation und Beteiligung“

AG III: „Bekanntschaft, Freundschaft, Nachbarschaft“

13:15 Uhr Mittagspause

14:00 Uhr Fortführung des Dialogs in den Arbeitsgruppen

15:00 Uhr Kaffeepause

15:30 Uhr Vorstellung der Diskussionsergebnisse aus den Arbeitsgruppen

16:00 Uhr Ausblick: Wie arbeiten wir mit den Ergebnissen weiter?

Diskussion und Verabredungen

16:30 Uhr Verabschiedung

Tagesmoderation: Dieter Rehwinkel

AG I: „Kunst und Kultur, Identität, Verständigung“

Diese Arbeitsgruppe nimmt die integrative Kraft von Kunst und Kultur im Rahmen des Engagements für Integration in den Blick. Welchen Beitrag können Kunst und Kultur zum gegenseitigen Verstehen und Annähern liefern? Mit welchen Methoden eröffnen Kunst- und Kulturprojekte Räume für Dialoge über Unterschiede, Gemeinsamkeiten, Identitäten und Biografien? Inwiefern wirken Projekte, die mit den Mitteln der Künste arbeiten „empowernd“ und begünstigen Begegnung und Verständigung auf Augenhöhe? Welche Ansätze gibt es und welche Erfahrungen wurden gemacht? Wo gibt es Vernetzungs- oder Unterstützungsbedarf? Zu diesen Fragen tauschen sich die Teilnehmer*innen der Arbeitsgruppe aus.

AG II: „Selbstorganisation und Beteiligung“

In dieser Arbeitsgruppe werden Strukturen und Ansätze der Selbstorganisation und Beteiligung von geflüchteten Menschen und Migrant*innen in den Blick genommen. Wie ist es um die öffentliche Wahrnehmung und um Handlungsspielräume entsprechender Initiativen bestellt? Auf welchen Wegen

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



finden ihre Perspektiven, Bedürfnisse und Forderungen Eingang in die Debatte über Integration und Perspektiven für ein gutes Zusammenleben? Welche Beispiele für die Vernetzung und Zusammenarbeit mit anderen Akteur*innen in der Flüchtlings- und Integrationsarbeit gibt es? Zu diesen Fragen tauschen sich die Teilnehmer*innen aus.

AG III: „Bekanntschaft, Freundschaft, Nachbarschaft“

Die Arbeitsgruppe nimmt Formate der Begegnung und gemeinsamen Freizeitgestaltung vor Ort in den Blick. In den letzten Jahren wurden zahlreiche Projekte und Initiativen gegründet, die über alltagskulturelle Aktivitäten, z.B. beim gemeinsamen Kochen, beim Sport, Gärtnern oder im Rahmen von Patenschaften niedrigschwellig Begegnung und Interaktion gestalten. Wie haben sich die Angebote von der ersten Idee bis heute entwickelt? Welche Erfahrungen wurden in diesen Projekten hinsichtlich der Mitgestaltung seitens geflüchteter Menschen gemacht? Und wie ist es um die Vernetzung der Projekte und des Engagements im Quartier und innerhalb der Kommunen bestellt? Dies sind Fragen, denen wir gemeinsam nachgehen möchten.

Der Workshop findet im Rahmen des Schwerpunktprojekts „Flüchtlinge, Migration, Integration und Engagement“ statt, das vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge gefördert wird. Trägerin des Projekts ist die BBE Geschäftsstelle gGmbH.